

*Trichoceble Heydeni* n. sp. aus China.

Beschrieben von

J. Schilsky in Berlin.

*Oblonga, subconvexa, castanea, elytrorum sutura et margine laterali dilutioribus, fulvo-pilosa, tibiis tarsisque fulvis, capite parce, thorace elytrisque fortiter punctatis, antennis gracilibus, ab articulo 5<sup>o</sup> acute serratis, articulo 3<sup>o</sup> latitudine triplo longiore, articulis 4<sup>o</sup>—10<sup>o</sup> latitudine paulo longioribus, thorace valde transverso, lateribus rotundato, antice angustato, immarginato, angulis posticis semicirculariter rotundatis, elytris antice transversim impressis, apice conjunctim rotundatis, epipleuris angustis et brevibus, tarsis gracilibus, unguiculis dentiforme ampliatis.* — Long. 6,6 mill.

Körper flach gewölbt, breit, schwarzbraun, an der Naht und an den Seiten der Decken etwas heller, Schienen und Tarsen gelbbraun, Schenkel dunkel rothbraun, Behaarung lang, gelbbraun. Kopf mit den Augen viel schmaler als das Halssch. vorn, fein punktirt, mit 2 etwas kräftigen Längsfurchen neben der Fühlerwurzel. Palpen dunkelbraun, letztes Glied beilförmig.

Fühler im Verhältniß zur Körpergröße sehr zart gebaut, schlank, vom 5. Gliede an ziemlich scharf gesägt, 1. Glied am stärksten, länger als breit, 2. Glied schmaler, kurz kegelförmig, 3. Glied sehr schmal, wohl dreimal so lang als breit, nach der Spitze zu wenig stärker, 4. Glied etwas länger als breit und ein wenig stärker als 3, die Spitze schräg abgeschnitten, so daß innen ein stumpfer Winkel entsteht, 5.—10. Glied viel breiter, jedes Glied aber immer noch deutlich länger als breit, scharf gesägt, letztes spindelförmig.

Halssch. fast doppelt so breit als lang, nach vorn etwas verengt, die größte Breite liegt hinter der Mitte, die Seiten sind gerundet, nicht abgesetzt oder aufgebogen, die Hinterecken im flachen Bogen verrundet, Punktirung ziemlich kräftig und dicht, die Punkte werden nach den Seiten zu reibeisenartig.

Fld. hinter der Schulter quer eingedrückt, nach hinten etwas erweitert, sehr dicht und kräftig punktirt, Schulterbeule wenig vorstehend, Epipleuren sehr schmal und nur bis zur Mitte reichend, sie sind heller röthlich. Bauch fein punktirt, die Segmente sind an den Seiten etwas querrunzelig. Tarsen sehr schmal, Krallen an der Basis mit zahnartiger Erweiterung. Letztes Rückensegment abgerundet.

Aus Peking. 1 Ex., welches ich für ein ♀ halte, in der Sammlung von Heyden.